

FREIHEIT UND GLAUBE

Gedanken Vorgänge aus der Religionsklasse der S₃

- "Verschafft Geld wirklich Freiheit?"
- "Kann man zu viel Freiheit haben?"
- "Ein Leben ohne Gesetze und Regeln bedeutet nicht gleich Freiheit"
- "Freiheit bedeutet die Beseitigung von Lastern, Sorgen und Stress"
- "Rücksichtnahme kann die eigene Freiheit beschränken"
- "Freiheit ist die Möglichkeit man selbst zu sein und sich nicht verstellen zu müssen"
- "Nicht jede Verpflichtung schränkt die Freiheit ein"
- "Freiheit ist nicht selbstverständlich und somit schon fast ein Privileg"
- "Medien und Politik können die Freiheit der Mensch einschränken"



Was bedeutet uns Freiheit?

Freiheit bezogen auf uns und Religion

Freiheit bedeutet für mich so zu sein wie ich bin. Mich zeigen zu dürfen, mich nicht verstellen, anpassen oder eine andere Persönlichkeit vortäuschen zu müssen. Sie bedeutet mir, dass ich mich nicht einschränken lasse, ob es andere Menschen sind, Verluste, Krankheiten oder andere Gegebenheiten. Ich kann jeden Tag die Dinge tun, die ich liebe, z.B. eine freizeitleiche Leidenschaft auszuüben, wie in meinem Fall das tanzen oder dem Zuhören der Klänge wenn ich Cello spiele. Ein weiterer großer Teil meiner persönlichen Freiheit besteht außerdem darin, mich





Wann Religion einschränkend wirkt

Obwohl der Gläubige sich aus Überzeugung einer Religion "unterwirft", ist es für außenstehende und vor allem für Atheisten oft schwer nach zu vollziehen, warum dieser sich in unseren Augen in seiner Freiheit einschränken lässt, durch Vorschriften oder Regeln dieser. Hier ein paar Beispiele die so manchen auf diese Gedanken kommen lassen:

- Homosexuelle werden oft nicht akzeptiert.
Liebe ist Liebe, egal ob ein Mann eine Frau oder einen Mann liebt, ob Christ oder Moslem, ob dunkel- oder hellhäutig und da sollte die Freiheit liegen, selbst zu entscheiden und zu lieben.
- Das tragen eines Kopftuches (ohne was positives oder negatives darüber zu sagen)
- Kein Geschlechtsverkehr vor der Ehe
Kann als Einschränkung der Gefühle, das Ausleben der Sexualität oder der Lust angesehen werden.

nicht mehr von meinem eigenen Ängsten oder traurigen Momenten eingrenzen oder zurückhalten zu lassen.

All das betrifft mit Sicherheit nicht alle Menschen auf unserer Welt. Für uns, die das Privileg haben, diese wirklich ausleben zu können, bedeutet Freiheit wahrscheinlich etwas anderes als für manch anderen Menschen einer anderen Kultur, eines anderen Landes oder einer anderen Religion. Dies sind teilweise Menschen, die von der Freiheit weit ab von Krieg, nicht existierenden Menschenrechten, fehlender Religions- und Meinungsfreiheit, Hass, Rassismus und Intoleranz, träumen. Wir haben den "Luxus" zu mindestens im Außen weitgehend frei zu sein. Trotz der weit verbreiteten Meinung, dass wir nur "wirklich" frei sind wenn wir die Gesellschaft hinter uns lassen und irgendwo alleine ans Meer fahren, bin ich davon überzeugt, dass wir, zu mindestens in Deutschland, ein sehr großes Maß an Freiheit ausleben dürfen.

Nichtsdestotrotz gibt es verschiedene Definition von "Freiheit". Es gibt eine Freiheit von etwas, wie z.B die Freiheit von Verpflichtungen oder Regeln, und dann noch die Freiheit zu



etwas, wie z.B. die Freiheit, eine Entscheidung zu treffen. Sie kann physisch gemeint sein, wie die am schnellsten einfallende Antwort auf die Frage der Definition "unfrei" zu sein, das Eingesperrt sein, oder auch die Freiheit wie z.B von inneren Zwängen.

Auf die Religion beziehend kann man vorangehend sagen, dass der Religiöse dies aus Überzeugung ist. Er mag sich verschiedenen Zwängen "unterwerfen", jedoch um damit etwas anderes zu erreichen und meist ist das mit einer Vorstellung von Freiheit verbunden. Die sogenannte "Unterwerfung" bedeutet somit also nicht gleich, dass dies etwas schlechtes ist oder dass dies dich einschränken muss, sondern ganz im Gegensatz, freier in deinem Psyche bzw. im Kopf besser macht, dich aufklart, dir inneren Frieden schenkt und dich frei vom Bösen lässt und somit der Definition der "Unterwerfung" eine neue Erläuterung gibt, wobei diese auf nicht schlechtes zu beziehen ist. Sehen kann man das daran, wie z.B Christen glauben, dass sie durch ihren Glauben frei werden von Sünden und hinzu noch weitere Freiheit gewinnen, vorzugsweise Freiheit von den Irrtümern und Irrwegen des Lebens in dieser Welt. Buddhisten hingegen glauben, dass durch ihre Schulung ihr Geist frei wird von den falschen Ansichten und von den Zwängen des Karma. Jemand der auf so einem Standpunkt steht, wird immer sagen, dass Religion frei macht, denkt man das Gegenteil, so fängt sie an dich einzuschränken.

Ob wir Menschen nun wirklich frei sind oder nicht ist immer Ansichtssache, weshalb man sicherlich stundenlang diskutieren könnte, bin ich trotzdem der Meinung, dass der erste persönliche Schritt das Selbst-frei-machen in unseren Köpfen sein sollte, indem wir unser Glück nicht so sehr von äußeren Einflüssen abhängig machen, sonder stattdessen mit uns selbst Frieden und Freundschaft schließen; uns von unseren einschränkenden Gedanken, unkontrollierbaren Gefühlen und uns bremsenden Ängsten lösen. Denn was Freiheit für dich bedeuten soll und ob du dich frei fühlst, liegt ganz allein bei dir.